

Inhaltsverzeichnis

1. Wir Vernünftigen

Kleine Phänomenologie der Gegenwart: Wir Vernünftigen oder Circa 20 Geschichtchen, Zitate, Schlagzeilen und Fundstücke zwischen gefühltem Wetter, badenden Verteidigungsministern, beleidigten Revolutionsführern und zahlenmystischen Parteien, die allesamt zeigen, dass mit unseren Gefühlen nicht zu scherzen ist 11

2. Die Macht der Gefühle

Vorwort: Die Macht der Gefühle oder All You Need Is Love, Hate And Happiness 25

Das Bewusstsein: Am Anfang war das Gefühl oder Warum wir ohne Emotionen nicht wüssten, dass es uns gibt, und wie es kommt, dass eine halbe Stunde auf der Luftmatratze unseren Kopf auf Apfelgröße schrumpfen lassen kann 29

Die Ordnung der Gefühle: Empfindungen, Gefühle, Emotionen, Affekte oder Kleiner Versuch, ein wenig Ordnung zu schaffen und diese Ordnung mit Beispielen zu füllen 34

Was uns angeboren ist: Ein Erbe, das wir nicht ausschlagen können oder Warum wir nicht anders können, als ständig etwas zu fühlen, uns manche Emotionen angeboren sind und Männer sich damit herumschlagen, aggressiv zu sein 40

Das limbische System: Die Bewertungsmaschine oder Wie es kommt, dass wir Gefühle haben, und wie dankbar wir dafür sein müssen, dass sie uns sagen, was wir von der Welt zu halten haben 50

Wissen – Erinnern: Ich fühle, also weiß ich Bescheid oder Warum Gefühle uns erfahren und klug machen und warum uns die Erfüllung des Gebots »Sei doch vernünftig!« in die Katastrophe führen würde 61

Wollen – Handeln – Kommunizieren: Ich fühle, also will ich oder Wie Emotionen uns dafür begeistern können, etwas zu lernen und zu tun, und wie selbst Gott derart außer sich geraten konnte, dass er sein auserwähltes Volk vernichten wollte 76

Kein Blick in den Spiegel: Die Botschaft hör' ich wohl, allein, es fehlt das Gefühl! oder Warum unser Gehirn die Macht der Emotionen vor uns verbirgt und wir vernünftigerweise nichts dagegen einzuwenden haben 97

3. Die Zukunft der Gefühle

Vorwort: Die Zukunft der Gefühle oder Warum bereits die Gegenwart den Emotionen gehört, sich daran auch morgen nichts ändern wird und warum die Zukunft derjenige beherrschen wird, der unsere Gefühle beherrscht 105

Einsamkeit + Hass: Hilfe, ich bin so individuell! oder Warum uns die Befreiung von der Tradition schlechte Gefühle macht und was die Suche nach Außerirdischen mit der Sehnsucht zu tun hat, alles möge wieder gut werden 109

Allmacht + Überforderung: Hilfe, ich darf alles! oder Warum die Möglichkeit, alles zu tun, über unsere Kräfte geht und das Streben nach Schönheit und Perfektion eine vorübergehende Rettung bietet 132

Ohnmacht + Fremdheit: Ich bin überflüssig! oder Warum bald die Hälfte der Menschen ohne Job dastehen könnte und wir froh sein werden, in aller Welt emotionale Basislager zu finden 149

Langeweile: Das große Gähnen oder Warum es auf Dauer unerträglich ist, wenn die Müllabfuhr funktioniert und die Welt untergeht, und wie es kommt, dass uns der Fußball retten wird 167

Angst: Der Klassiker oder Warum ein Leben ohne Angst nicht zu haben ist, warum wir die besten Agenten des Terrorismus sind und wir eines Tages alle in einem Golfclub wohnen könnten 187

Glück: Wir wissen uns zu helfen oder Warum alle, die nach dem Guten suchen, auch das Böse zu Tage fördern, warum wir Recht damit haben, etwas auf die lange Bank zu schieben, und wie es kommt, dass manche glauben, wir könnten eines Tages unser Gehirn auf einem Computer speichern 215

Kurzer Epilog mit einigen Dankadressen

Wir Gefühlsmenschen oder Wie wir zu Schmetterlingssammlern werden, warum der Chef einer Nudeldynastie zur »Generation Emotion« gehört und der kleine Stanislaus einen großen Satz gelassen formuliert 259

Literaturverzeichnis und weiterführende Lektüre 266